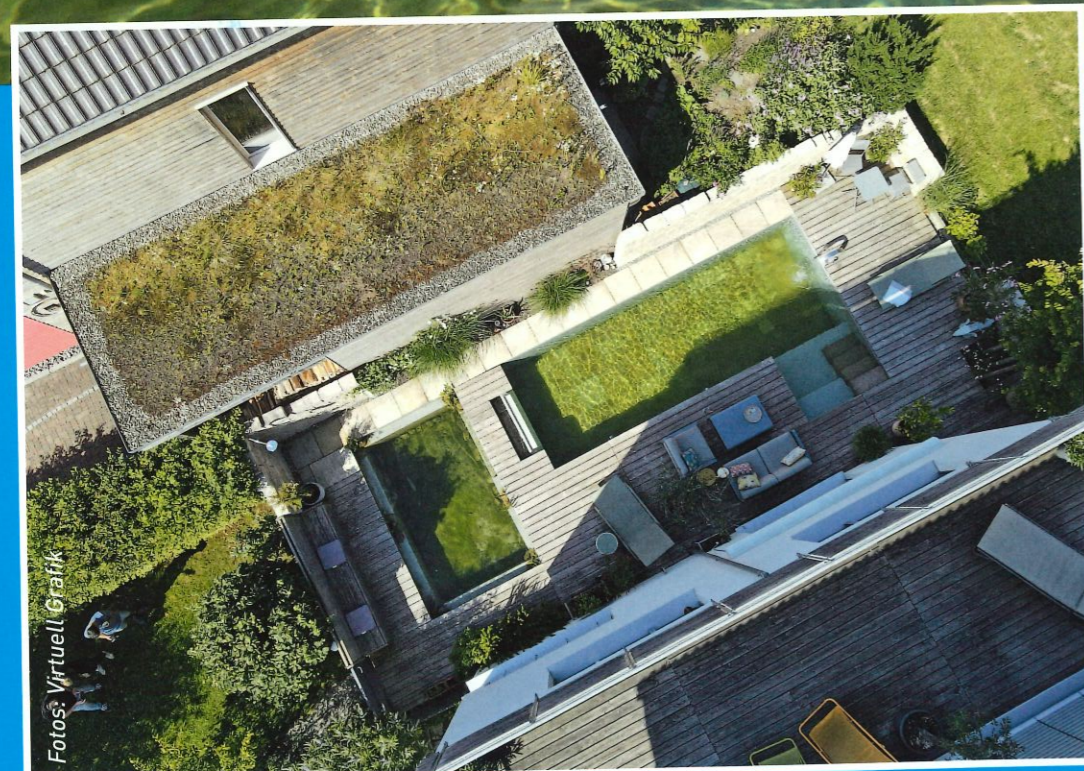


# KÜHLES NASS AUF KLEINEM RAUM

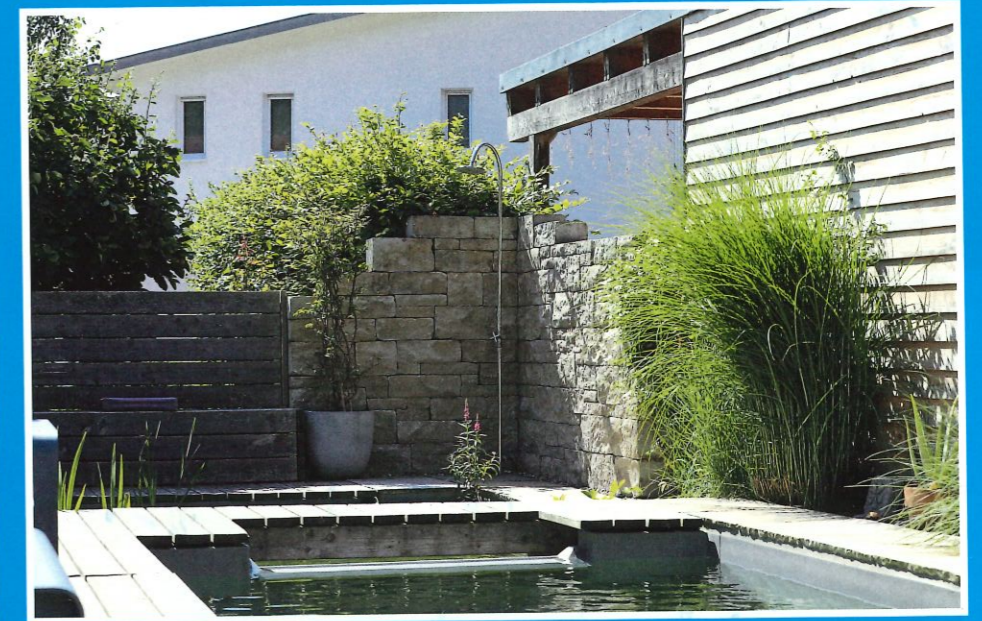
EXT Katja Richter

**W**enn es heiß wird in Südbaden, ist ein kühler Pool im Garten manchmal wichtiger als Rasen und Rabatten. Das zeigt dieses Beispiel von „Hortus - der Gärtner war's“ aus Grenzach-Whyten.

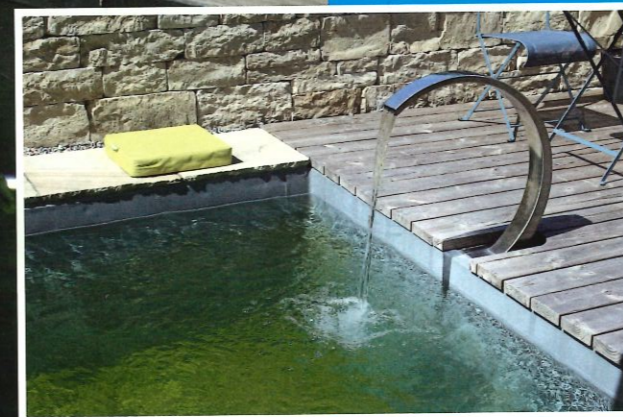


*Bild links:  
Da im Norden eine Überschwemmungszone an das Grundstück angrenzt (rechts erkennbar), musste der Schwimmbereich zwischen zwei Fassaden auf der Westseite des Gebäudes untergebracht werden.*

Fotos: Virtuell Grafik



*Der externe Filter des Biopools ist in einem kleineren, vom Schwimmbereich abgetrennten Regenerationsbecken untergebracht. Das Wasser wird laufend hindurch gepumpt und dadurch gereinigt. Ganz ohne chemische Zusätze, ist das Schwimmwasser einladend glasklar.*



*Das zurückhaltende Design des stilvoll geformten Wasserspeiers passt zum kleinen Raum und wirkt im naturnahen Kontext elegant.*

Die Vorstellung der Kundschaft war ein Biopool in eckiger Form, trotz sehr beengter Platzverhältnisse. Die abwechslungsreiche Gestaltung der langen Grundstücksgrenze bildet einzelne Räume wie Sitzplatz, Dusche und Pflanzstreifen. Die über Eck gezogenen Kalksteinmauern halten das Grundstück optisch zusammen. Die holzverschaltete Wand wird mit bewegten Gräsern und Grünpflanzen aufgelockert. Der weite Himmel ist unverstellt und der Blick kann beim Schwimmen trotz baulicher Enge frei schweifen. Der Naturraum im Hintergrund dient als geborgte Landschaft und suggeriert mehr Weite. Die Verdunstung der Wasseroberfläche erhöht die Luftfeuchte zwischen den

Gebäuden und kühlt so im Sommer die gefühlte Temperatur im Garten deutlich. Die Verdunstungskühle der Pflanzen und der Baumschatten der umgebenden Bäume helfen dabei.

Für optimale Erreichbarkeit, ist der Schwimmteich allseitig zu umgehen, entlang der Grundstücksgrenze auf Sandsteinplatten. Auf den warmen Holzterrassen finden sich Sitz- und Liegemöglichkeiten für jeden Geschmack: kühler Schatten oder pralle Sonne zum Aufwärmen nach dem Baden, eine Sitzgruppe für gemeinsame Abende oder eine Liege zum Ausruhen in der Mittagshitze. Jeder Platz bietet einen anderen interessanten Ausblick.

Im Schatten der südlichen Mauer befindet sich die Dusche, natürlich sichtgeschützt durch Kiwi, Clematis und Miscanthus. Die Bepflanzung wird ergänzt durch einen Eisenholzbaum (*Parrotia persica*), Storchnabel und verschiedene Gräser wie Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Federgras (*Stipa tenuissima*) und Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), die das Gefühl vom Baden in der Natur unterstützen. Das Geräusch des sprudelnden Wassers wird von den Fassaden reflektiert und erzeugt einen harmonischen, vom Wasser geprägten Klangraum. Andere Geräusche werden damit ausgeblendet und helfen beim Entspannen. Für ein erfrischendes Fußbad liegen Sitzkissen bereit. 🐣